
Mehr als Blech und heiße Luft

Lob: Patrick Gläser und der CVJM-Posaunenchor
verblüffen in einem gut besuchten Konzert

Von Philipp Tenta

■ Eilshausen. Es gab kein Programm! Vielleicht war das auch gut so, denn traditionsbewusste Liebhaber von Sakralmusik wären vielleicht abgeschreckt worden. Was haben Klassiker der Rockmusik und aktuelle Filmmusiken in einem Kirchenraum zu suchen? Potenzielle Skeptiker waren jedoch schnell von dem gebotenen Konzert in der Eilshausener Kirche gefangen genommen.

Patrick Gläser bringt die Kirchenorgel zum Swingen und Grooven, begeht dabei aber keinerlei Akt des musikalischen Missbrauchs. Er improvisiert gleichzeitig sensibel, einfallreich und mitreißend. Er ist in der Rock- und Populärmusik hörbar zu Hause, verfällt dabei trotzdem nicht in stilistische Klischees. Kaum hat man eine vertraute Melodie wiederentdeckt, schon wird man mitgenommen auf musikalische Abwege und spannende Entdeckungsreisen.

Gläser beeindruckte mehrmals auch als Sänger. Besonders bei seiner Interpretation von „Mary did you know?“ schafft er es, seine Stimme mit dem Orgelklang zu verschmelzen und damit auf ganz

besondere Art zu berühren. Mit kurzen Moderationstexten gelingt es ihm, ohne dabei moralisierend zu werden, unerwartete Denkanstöße aus der Ankündigung einer populären Filmmusik zu entwickeln.

Das gut gelaunte, beschwingte Zuhören wird so zur unerwarteten Meditation. Besonders verblüffend, wenn er auf diese Weise eine Fußballhymne in ein musikalisch-spirituelles Exerzitium verwandelt. Der Posaunenchor Eilshausen unter Leitung von Andreas Lechtermann zeigte sich als kongenialer Partner.

Anspruchsvolle Arrangements aus dem Repertoire von Spirituals, Jazz und Populärmusik wurden schwungvoll und gut gelaunt vorgetragen. Stilsicher und technisch satelfest bereicherten die rund 20 Musiker das abwechslungsreiche, sehr gelungene Konzert.

Auch die zahlreichen jüngeren Konzertbesucher schienen an diesem Abend voll auf ihre Kosten zu kommen. Gläser und der Posaunenchor hatten an diesem Abend die Musik von der Straße in die Kirche geholt. Ein befremdliches Unterfangen? Das hat man auch Luther vor rund 500 Jahren vorgeworfen, aber das wäre eine andere Geschichte ...
